

Scheidewand eins geworden sind. — 2) rbez.: brechend sich hindurcharbeiten, befreien. — 3) intr. (sein): hindurchbrechen, brechend hindurchkommen, gelangen: Er ist auf dem Eise durchgebrochen; Die ersten Bähnen brechen durch usw. — **durchbrechen**, tr.: etwas brechend spalten (Die Schloßordnung durchbrechen); Öffnungen, Löcher hineinmachen (Das eiserne Gitter, den Damm durchbrechen); auch: Durchbrochene Arbeit, die planmäßig an bestimmter Stelle und in bestimmter Form Löcher und Öffnungen zeigt. **Durchbrechung**. || **Durchbrennen**: 1) tr.: Ein Koch durchbrennen, brennend durchgehen machen; f. ferner durchbrennen 2. — 2) rbez.: brennend sich Wahn machen (ungewöhnlich durchbrennen bei 6.). — 3) intr. (sein): so brennen, daß ein Loch entsteht; übertr., von Personen: heimlich durchgehen, austragen. — **Durchbrennen**, tr.: 1) (vgl. du röhrennen) brennend durchlöchern; Das Tischgut ist durchbrennt. — 2) etwas vollständig, in allen Teilen brennend durchdringen; durchglühen; auch passiv oder intr. (sein): Ich war ganz erschüttert, durchbrannt von seinem Feuer; zuw. du röhrennen: Das durchgebrannte Gestein. 6.). || **Durchbringen**, tr.: 1) f. durchkommen (Pflanzen durchbringen; Ein elend durchgebrachtes Leben; aber auch: Eine gut durchbrachte Nacht), auch rbez., f. durchschlagen 3. — 2) Sein Geld, Vermögen durchbringen, zu Ende bringen, alle machen durch Verschwendung. **Durchbringer**. — **durchbringen**, tr.: f. durchbringen 1. || **durchbrochen**, Ew.: f. durchbrechen. || **Durchbruch**, der, —(e)s; Durchbrüche: 1) das Durch- und Hindurchbrechen durch etwas Entgegenstehendes, z. B. auch (religiös): Der Durchbruch der Gnade usw. — 2) die durch den Durchbruch (1) erzeugte Lücke, z. B.: Deichbruch; Gebirgsst., spß. — 3) durchbrochene Arbeit. — 4) Name von Pflanzen, deren Stiel durch die ihn eng umschließenden Blätter wie hindurchgewachsen, =gebrochen erscheint, Durchtraut, Durchwachs, z. B. *Bupleurum rotundifolium*. || **Durchbrüllen**, tr.: mit durchbringendem Brüllen erfüllen.

Durchdämmern, intr.: dämmern hindurchscheinen. — **Durchdämmern**, tr.: mit Dämmern durchdringen. || **durchdampfen**, tr.: mit Dampf erfüllen. || **durchdauern**, intr.: dauernd ausharren: Eine Zeitlang durchdauern. || **durchdauern**, tr.: ausdauern, überdauern. || **durchdenken**, **durchdenken**, tr.: etwas allseitig bedenken, erwägen. || **Durchdonnern**, intr.: donnernd hindurchrufen, =stören. — **Durchdonnern**, tr.: mit oder wie mit Donner erschütternd durchdringen. || **durchdrängen**, rbez.: sich hindurchdrängen, durchs Gedränge hindurcharbeiten. || **durchdrehen**, intr. (haben): (Seem.) beim Segeln das Ruder falsch benutzen, so daß das Schiff richtungslos segelt; übertr. durchgebroht = verrückt, verdreht (von Personen). || **durchdrehen**, tr.: gehörig drehen; durchbrügeln; — durch- (oder ab-)gedrehten, abgeleiert. || **durchdringen**, intr. (sein): durch etwas hindurchdringend zum Ende oder zum Ziel gelangen, auch mit räumlichem Akt der Ausdehnung; Ihre Meinung drang die Wollen durch (vgl. durchdringen). — **durchdringen**, tr.: durch einen Körper (vgl. durchdringen), durch alle seine Teile dringen, ihn ganz erfüllen. **Durchdringung**. || **durchdringend**, **durchdringend**, Ew.: tief eindringend, scharf, (penetrant). || **durchdringlich**, Ew.: durchdringend. — **durchdringlich**, Ew.: so beschaffen, daß man hindurchdringen kann (durchdringbar), Ggß.: undurchdringlich. || **durchdröhnen**, tr.: dröhnend durchschallen. || **durchdrücken**, tr.: einen Durchdruck, Abstoßlich von etwas herstellen. || **durchdrücken**, tr.: 1) drücken durchdringen: Stoff durchdrücken, durchs Tuch; gerade drücken (Die Knie durchdrücken); etwas durchsehen; Sich durchdrücken, durchschlagen. — 2) wund drücken: Ein Pferd durchdrücken. || **durchdüften**, tr.: mit Duft erdulden. || **durchdüden**, tr.: zu Ende dulden. || **durchdürren**, intr. (mit Auslassung von gehen o. ä.): hier darf keiner durch.

Durchheilen, intr.: hindurchheilen. — **durchheilen**, tr.: eilig durchschreiten. || **durcheinander**, llv.; dazu: Durcheinander in d. n. d. (sehr oft auch Durcheinander) (das): Vermischung, Wirrwarr.

Durchsäkeln, **durchsähen**, tr.: säckelnd, sähend durchwehen, durchhauen. || **durchsädeln**, tr.: den Faden durchziehen, durchs Nadelöhr. || **durchsahren**, 1) intr.: durch etwas hindurch, der Quere nach fahren: Durch eine Stadt durchsahren, ohne drin zu verweilen. — 2) tr.: Einen Weg durchsahren, tief ausfahren, zu tiefe Gleise hineinbringen. — **durch-**

fahren, tr. (zuw. auch, vgl. du röhfahren 1, mit sein statt haben): etwas mit jäher Schnelle durchdringen, hindurchfahren. || **Durchfahrt**, die; —en: das Hindurchfahren und: der Ort dazu, Torweg u. a. || **Durchfall**, der, —(e)s; Durchfälle: das Durchfallen; nam.: Diarrhöe (Durchlauf). || **durchfallen**, intr.: durch eine Öffnung, — übertr.: durch eine Prüfung fallen; Nasto machen. — **durchfallen**, tr.: fallend einen Raum durchmessen. || **durchfaulen**, intr. (sein): durch Fäulnis durchlöchert werden. — **durchfaulen**, intr. (sein): ganz von Fäulnis durchdrungen werden. || **durchfechten**: 1) tr.: etwas fechtend durchführen, durch- zu Ende bringen; alles (der Reibe nach) bekämpfen. — 2) bef. rbez.: sich durchschlagen, durchkommen, auch (von Sandwerksbüchsen usw.): sich durchbetten. || **durchfeigen**, tr.: alles oder ganz von Anfang bis zu Ende feigen. — **durchfeigen**, tr.: fegend durchstreifen. || **durchfeilen**, tr.: 1) feilend durchlöchern. — 2) feilend durcharbeiten: Ein Gesicht durchfeilen. || **durchfeuchten**, tr.: mit Feuchtigkeit durchdringen. || **durchfeuern**: 1) tr.: Einen Ofen durchfeuern, vollständig heizen. — 2) intr.: durch eine Öffnung feuern, schießen. — **durchfeuern**, tr.: durch und durch in Hitze feigen, entflammen. || **durchfeuern**, tr.: feiernd durchdringen. || **durchfinden**, rbez. (auch ohne Obj.): sich zurechtfinden. || **durchflammen**, tr.: durch und durch entflammen. || **durchflattern**, intr. (sein): hindurchflattern. — **durchflattern**, tr. (zuw. mit sein): flatternd durchmessen. || **durchflechten**, tr.: etwas flechtend hindurchziehen; etwas fertig flechten. — **durchflechten**, tr.: mit etwas sich hindurchziehendem versehen. || **durchfliegen**: f. durchflattern. — **durchfliegen**: f. durchflattern; fliegend durchmessen, durchschreiten; auch: im Fluge durchsehen. || **durchfliegen**, intr. (sein): hindurchfliegen. — **durchfliegen**, tr.: durch etwas fliegen, es fliegend durchschneiden, durchdringen; übertr.: durchflören. || **durchflimmern**: f. durchflimmern. || **durchfluchten**, tr.: (Bauk.) eine gerade Linie verlängern usw. || **Durchflug**, der, —(e)s; Durchflüge: das Hindurchfliegen. || **Durchfluß**, der, Durchflußes; Durchflüsse: das Hindurchfließen. || **durchflüten**: f. durchfließen. || **durchforschen**, tr.: gänzlich erforschen. — **durchforschen**, tr.: forschend durchgehen, durchschreiten; allseitig, bis auf den Grund erforschen. || **durchforsten**, tr.: den Waldbestand forstmäßig behandeln. **Durchforschung**. || **durchfragen**, tr.: 1) von Anfang bis zu Ende fragen. — 2) rbez.: fragend sich durchfinden. — **durchfragen**, tr.: fragend durchgehen. || **durchfressen**, tr.: 1) Ein Koch durchfressen (f. durchessen). — 2) rbez.: freßend hindurchgelangen; sich durchbeißen. — **durchfressen**, tr.: freßend durchlöchern (f. durchfressen). || **durchfrieren**, intr. (sein): von Frost durchdrungen werden. — **durchfrieren**, tr.: mit Frost durchdringen. || **durchfristen**, tr., rbez.: Sein Leben, sich durchfristen, sich himmelhoch durchschlagen. || **durchfrösten**, tr.: fröstelnd durchheben. || **durchfrösten**, tr.: mit Frost durchdringen. || **durchfüchten**, tr.: durchsprühen. || **durchfühlen**: 1) tr.: etwas hindurchfühlen durch etwas, das es verdeckt. — 2) rbez.: fühlend sich zurechtfinden. — 3) tr.: etwas mit dem Gefühl allseitig durchdringen, es erschöpfend fühlen (vgl. du röhdenken). — **durchfühlen**: f. durchfühlen 3. || **Durchfuhr**, die; 0: das Hindurchfahren (vgl. Aus-, Einfuhr); Durchfuhrhandel, =zoll. || **durchführen**, tr.: 1) hindurchführen. — 2) etwas ins Werk setzen und vom Anfang bis zu Ende führen (vgl. ausführen 2). durchführbar; Durchführung. || **durchfunteln**, **durchfunteln**: f. durchleuchten. || **durchfürden**, tr.: furchend durchschneiden. || **durchfüttern**, tr.: füttern durchbringen. — **durchfüttern**, tr.: ganz mit Futter versehen, z. B. einen Mantel mit Fells.

Durchgänge, der, —(e)s; Durchgänge: das Hindurchgehen (vgl. Übergang) und: der Ort dazu: Durchgangshaus (oder Durchhaus); Durchgangspunkt; Durchgangszoll (vgl. Durchfuhr); Durchgangswagen, D-Wagen, Eisenbahnwagen mit Mittel- oder Seitengängen; Durchgangszug, Zug aus D-Wagen, D-Zug. || **Durchgänger**, der, —s; wd.: einer, der durchgeht (f. d., bef. 1g.). || **durchgängig**, Ew.: 1) einen Durchgang habend. — 2) f. durchgehen 1c. || **durchgehen**: 1) intr. (sein): a) Etwas geht durch, kann hindurchgebracht werden (versch. b.). / b) Etwas geht durch (versch. a), kommt wirklich hindurch, auf der einen Seite hinein und auf der